

Flügeln beim Wachsen helfen

Lehramt. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dabei zu unterstützen, ihre Kräfte zu entfalten und zur besten Version ihrer selbst heranzuwachsen, ist das Ziel zahlreicher Lehrer:innen und Pädagog:innen.

Lehrer:innen können den Flügeln ihrer Schüler:innen beim Wachsen helfen. Sie tragen wesentlich zur Entwicklung und Entfaltung ihrer Schützlinge bei. Nicht nur begleiten sie die Schüler:innen auf ihrem individuellen Bildungsweg, auch prägen sie ihr Leben für immer. Nicht umsonst bleiben einem bestimmte Lehrer ewig in Erinnerung. Lehrer:innen und Pädagog:innen sind Wissensvermittler:innen, Mentor:innen, Berater:innen, Unterstützer:innen, Coaches und Ansprechpersonen und helfen Schüler:innen dabei, immer wieder über sich selbst hinauszuwachsen, die eigenen Stärken zu finden und zu entwickeln und Schwächen kleiner werden zu lassen. Durch ihre Arbeit tragen Lehrer:innen dazu bei, dass junge Menschen zu aufgeklärten, kritischen und verantwortungsbewussten Bürger:innen heranwachsen, die eigenständig denken und selbstständig lebensfähig sind. Lehrer:innen und

Pädagog:innen gestalten die Zukunft der Gesellschaft mit, indem sie die nächsten Generationen auf das Arbeitsleben vorbereiten und ihnen wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen mit auf den Weg geben. Sie tragen auch zur Integration von Kindern mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund sowie verschiedenen Lernbedürfnissen bei. Lehrer:innen und Pädagog:innen können dazu beitragen, soziale Ungleichheiten zu verringern, das Selbstbewusstsein junger Menschen zu stärken und ein positives Umfeld für junge Menschen zu schaffen. Auch vermitteln Lehrer:innen und Pädagog:innen wichtige Werte und eine klare Haltung, wie wir miteinander umgehen und zusammenleben möchten. In diesem Artikel werden wir einen Einblick in die Welt des Lehrberufs geben und mit jungen Menschen sprechen, die sich für diesen Berufsweg entschieden haben.

Amata Steinlechner





Name: Tufan Esen
Institution: PH Tirol

Tufan Esen absolviert das Lehramtsstudium im Fachbereich Ernährung an der PH Tirol.



Warum möchtest du Lehrer sein?

Ich war immer begeistert von der Idee, mein Wissen in jenem Bereich weiterzugeben, der mich selbst fasziniert. Das Lehramtsstudium im Fachbereich Ernährung bietet ein Komplettpaket. Ich kann damit z. B. an einer HLW unterrichten.

Fühlst du dich gut auf die Berufspraxis vorbereitet?

Ja! Die theoretischen Fächer umfassen z. B. Ernährungswissenschaften, Lebensmitteltechnologie oder Biochemie, die praktischen z. B. Service- und Kochunterricht. Wir haben viele Unterrichtspraktika. Das theoretisch erworbene Wissen setzen wir direkt in die Praxis um. Wir planen und führen selbst

Unterrichtseinheiten durch. Parallel zum Studium sammeln wir 30 Wochen Berufspraxis in der Gastronomie, z. B. in den Sommerferien.

Welche spezifischen Herausforderungen bringt das Studium mit sich?

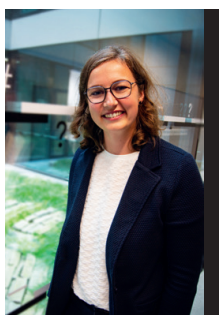
Man sollte sich nicht davon abschrecken lassen, wie viel Zeit man anfangs z. B. in Unterrichtsvorbereitungen investiert. In der Praxis ist man dann geübt und kommt schneller voran. An der PH Tirol haben Studierende und Dozenten ein persönliches Verhältnis zueinander. Da wir nicht so viele Studierende sind, können die Dozenten besser auf unsere Bedürfnisse eingehen. Das steigert die Qualität der Ausbildung.

Ulrike Voß absolvierte berufsbegleitend das Lehramtsstudium IKAD (Information und Kommunikation – Angewandte Digitalisierung) und studiert aktuell im Master an der PH Tirol



Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Weil ich, wie so viele andere, Lehrer:innen hatte, die mich inspiriert haben. Das Studium an der PH Tirol ist wirtschafts- und praxisbezogen. Das ist mir wichtig, weil ich den Schüler:innen vermitteln möchte, warum das Unterrichtsfach relevant ist. Ich habe während des Studiums zu unterrichten begonnen. Ich würde mich immer wieder so entscheiden.



Name: Ulrike Voß
Institution: PH Tirol

Beruf wirklich ausüben möchte. Von guten Lehrer:innen kann man sich vieles abschauen. Toll sind Fächer wie Web- oder Printdesign. Auch die Auseinandersetzung mit KI ist interessant.

Warum dieser Master?

Medien, Wirtschaft und Design sind besonders schnelllebige Bereiche. Ich habe viele Fortbildungen absolviert, doch wollte ich mich tiefer mit der Materie befassen. Die methodisch-didaktischen Inhalte kann ich sehr gut in der Schule anwenden. Der Perspektivenwechsel, einmal wieder Lernende, nicht Lehrerin zu sein, tut mir gut. Ich möchte das Fach so unterrichten, dass es den Schüler:innen Spaß macht.

Wie ist das Verhältnis von Theorie und Praxis?

Theorie und Praxis sind ausgewogen. Wir haben uns an der PH Tirol sogar mit Inhalten wie Schularbeiten und Notengebung befasst. Die Hospitations- und Praxiseinheiten sind wichtig, um herauszufinden, ob man den



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL

VIELSEITIGE STUDIEN- und WEITERBILDUNGSANGEBOTE
Bachelor- und Masterstudien, Hochschullehrgänge etc.
Lehrer:in, Schulassistent:in, Freizeitpädagog:in, Elementarpädagog:in etc.

DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Zwei Lehramtsstudien im ECHO-Interview



Lehramtsstudium Ernährung
Unterrichtserlebnisse gestalten für alle Sinne
Trends & Tradition, Nachhaltigkeit und Gesundheit



Lehramtsstudium IKAD
Information und Kommunikation
Angewandte Digitalisierung

Christina Birkner, studiert Chemie und Physik auf Lehramt (Universität Innsbruck).



Warum ein Lehramtsstudium?

Ich war mir lange Zeit nicht sicher, was ich beruflich machen möchte. Immer fest stand, etwas mit Naturwissenschaften, Physik, Chemie. Das begeistert mich seit jeher. Dann hatte ich den Gedanken, dass mich diese Fächer als Schülerin so fasziniert haben, dass auch ich umgekehrt diese Leidenschaft weitergeben möchte. Ich bin mit meiner Entscheidung sehr zufrieden. Ich unterrichte seit letztem Jahr und es gefällt mir sehr!

Welche Highlights gibt es im Studium?

In Chemie die Experimentalvorlesung samt zugehöriger Weihnachtsfeier! In Innsbruck studieren Menschen aus unterschiedlichen Bundesländern und Nationen. Das ist toll. In Physik ist die Fachdidaktik mein Highlight. Hier erlernen wir Methoden und Grundlagen, die sich sehr gut direkt in die Praxis umsetzen lassen, nicht nur im Fach Physik.

Name: Christina Birkner
Institution: Universität Innsbruck

Ist es schwierig, Studium und Berufstätigkeit zu vereinbaren?

Ja. Das Lehramtsstudium ist derzeit nicht dafür konzipiert, es berufs begleitend absolvieren zu können. Das soll sich aber ändern. Viele Lehrveranstaltungsleiter:innen erwarten z. B. eine hundertprozentige Anwesenheit. Das ist für Studierende, die berufstätig sind, nicht machbar. Bisher gelingt es mir, ohne Verzögerungen zu studieren, doch von vielen Studienfreund:innen höre ich anderes.

Wem würdest du das Studium empfehlen?

Fachlich ist das Studium sehr anspruchsvoll. Darum werden sich jene leichter tun, die an einem Realgymnasium o. Ä. maturiert haben. Für das Unterrichten braucht man viel Geduld und man sollte nichts vorschnell persönlich nehmen.

Nicolas Freiler studiert Englisch sowie Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung auf Lehramt (Universität Innsbruck).



Warum möchtest du Lehrer sein?

Bereits als Schüler dachte ich mir, das kann ich auch, nicht im Sinne von „das kann ich besser“, sondern „das gefällt mir, das kann ich mir vorstellen“. Ich gab damals Nachhilfe in Mathematik. Da erhielt ich das Feedback, gut erklären zu können. Im Zivildienst arbeitete ich mit Menschen mit Behinderungen. Dabei wurde mir klar, ich möchte mit Menschen arbeiten und Verantwortung tragen.

Studiums schon praktische Erfahrungen zu sammeln. Man geht mit einer völlig anderen Perspektive in die Seminare, kann viel besser reflektieren. Das Studium ist viel wertvoller, wenn es eingebettet wird in die Praxis.

Welche Highlights und Herausforderungen gibt es?

Toll sind Dozent:innen, die selbst unterrichten oder unterrichtet haben und wissen, wovon sie sprechen. Negative Highlights das Gegenteil, wenn der Praxisbezug fehlt. Wünschen würde ich mir, dass mehr Inhalte digital zur Verfügung gestellt werden und es leichter wird, Berufstätigkeit und Studium zu vereinbaren. Auch wünsche ich mir mehr Wahlmöglichkeiten in dem, was ich erlerne. Ich würde gerne individuell Inhalte auswählen und mich mit diesen mehr beschäftigen können.



Name: Nicolas Freiler
Institution: Universität Innsbruck

Du studierst und unterrichtest außerdem schon. Bist du mit deiner Entscheidung zufrieden?

Ja, definitiv. Wenn es auch nicht einfach ist, Studium und Berufstätigkeit unter einen Hut zu bekommen. Gerade das finde ich aber sehr wichtig, während des



Wo gibt's was:

SCHULE: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Barmherzigen Schwestern, Zams; Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik, Innsbruck; Katholische Bildungslehreanstalt für Elementarpädagogik Kettenbrücke, Innsbruck; Institut Dr. Rampitsch: • Train the Trainer (Bildungsforum Institut Dr. Rampitsch) • Qualifizierungslehrgang für Assistentenkräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen • Lehrgang zum Legasthenie- und Dyskalkuliecoach; KOLLEG: Kolleg für Elementarpädagogik, Innsbruck; FACHHOCHSCHULE: Pädagogische Hochschule Tirol: • Studien der Elementarstufe • Hochschullehrgang Elementarpädagogik NEU • Studien der Primarstufe • Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung • Studien der Sekundarstufe Berufsbildung • Hochschullehrgänge ganztägige Schulformen; Kirchliche pädagogische Hochschule Edith Stein: • Primarstufe • Sekundarstufe Religionspädagogik • Bachelor Sozialpädagogik • Bachelor Elementarpädagogik – Frühe Bildung; UNIVERSITÄT: Universität Innsbruck: • Erziehungswissenschaft (B) • Erziehungs- und Bildungswissenschaft (M) • Islamisch-Theologische Studien (B, M) • Katholische Religionspädagogik (B, M) • Wirtschaftspädagogik (M) Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung in zwei Unterrichtsfächern oder einem Unterrichtsfach und einer Spezialisierung (Allgemeinbildung) • Bewegung und Sport (B, M) • Bildnerische Erziehung (B, M) • Biologie und Umweltkunde (B, M) • Chemie (B, M) • Deutsch (B, M) • Englisch (B, M) • Ernährung und Haushalt (B, M) • Ethik (B) • Französisch (B, M) • Geographie und Wirtschaftskunde (B, M) • Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung (B, M) • Griechisch (B, M) • Informatik (B, M) • Instrumentalmusikerziehung (B, M) • Islamische Religion (B, M) • Italienisch (B, M) • Katholische Religion (B, M) • Latein (B, M) • Mathematik (B, M) • Musikerziehung (B, M) • Physik (B, M) • Russisch (B, M) • Spanisch (B, M) • Technisches und Textiles Werken (B, M) • Spezialisierung: Inklusive Pädagogik (B, M) • Spezialisierung: Medienpädagogik (B, M); Landeskonservatorium: Bachelorstudium IGP (Instrumental(Gesangs)Pädagogik; Universität Mozarteum Salzburg – Standort Innsbruck: • Musikpädagogik • Instrumentalmusikerziehung (L); WEITERBILDUNG: BFI: • Ausbildungen Elementarpädagogik • Fortbildungen Elementarpädagogik; WIFI: • Trainerakademie • Berufsreifeprüfung • Lehre PLUS Matura; Life und Business (Institut für Familie und Bildung): Ausbildung zur Kinderkrippenpädagogin